

Fachartikel-Modulare Fenstersicherung (MFS)

Fensterreinigung: Warum Betriebe ihre Mitarbeiter schützen sollten!

Die Statistiken zeigen es deutlich: Abstürze bei Instandhaltungs- oder Reinigungsarbeiten an Fenstern gehören zu den häufigsten und gefährlichsten Arbeitsunfällen. Die Folgen sind schwerwiegend und oft enden derartige Unfälle sogar tödlich. Jährlich kommt es weltweit zu etwa 340 Millionen Arbeitsunfällen an Fenstern.

Arbeitgeber in der Schweiz tragen aber nicht nur die moralische Verantwortung, ihre Mitarbeiter bei solch risikoreichen Tätigkeiten entsprechend zu schützen, sie sind auch rechtlich dazu verpflichtet. Und das aus gutem Grund. Schließlich geht es darum, persönliches Leid, Schmerz und Trauer zu verhindern. Unternehmer sind aber auch aus kaufmännischer Sicht gut beraten, für ausreichend Sicherheit am Arbeitsplatz Fenster zu sorgen, denn langfristige Krankenstände, Schadenersatzforderungen, Schmerzensgeld sowie rechtliche Konsequenzen können im Extremfall richtig teuer werden.



Absturz aus dem Fenster in Eschenbach (LU)

„Den Unfallhergang kenne ich nur aus Erzählungen, ich kann mich an nichts mehr erinnern“, so Pirmin Heer, Facility Manager der Schule Eschenbach in der Schweiz, der vor einigen Jahren selbst aus dem Fenster gefallen ist. „Ich weiß auch nicht mehr, warum ich am Fenster war und was ich dort wollte. Aber Tatsache ist: Ich bin aus einer Höhe von 3,5 Metern abgestürzt.“ Durch den Aufschlag auf dem losen Steinboden trug er neben einem Schädelbruch, eine klaffende Platzwunde am Kopf sowie gebrochene Rippen, ein gebrochenes Handgelenk und ein komplett ramponiertes Knie davon. Glück im Unglück, meint er selbst. „Denn nur einen halben Meter neben mir lag ein etwas größerer Stein. Wenn ich mit dem Kopf da drauf gefallen wäre ... Wer weiß, wie der Absturz dann ausgegangen wäre?“ Erst nach einem ganzen Jahr war er dann wieder rehabilitiert.

Ein Szenario, das hätte verhindert werden können, wie Pirmin Heer heute weiß. Aus diesem Grund kommt seither in der 4-stöckigen Schule eine Fensterabsturzsischerung von INNOTECH zum Einsatz: Die Modulare Fenstersicherung – MFS (mehr dazu weiter unten).

Worauf ist bei der Absturzsischerung zu achten?

Grundsätzlich sollten Fenster mittels Kollektivschutz wie etwa die oben erwähnte Modulare Fenster Sicherung (MFS) gesichert werden. Sollte dies aus Gründen wie baulichen Gegebenheiten nicht möglich sein, muss die Arbeitskraft mittels Einzelanschlagpunkt in Kombination mit einer PSAgA (persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz) gesichert werden. Hier ist vor allem darauf zu achten, dass die Anschlagleinrichtungen, in die sich der Mitarbeiter dann hängt, über eine Auffangkraft von mindestens 7,5 kN verfügen.

Übrigens: Ab einer Absturzhöhe von mehr als 12 Metern muss die Fensterabsturzsischerung (MFS) mindestens 110cm hoch sein. Zudem dürfen Fensterbänke nur betreten werden, wenn sie eine Breite von mindestens 25cm aufweisen. In der Schweiz sind alle Vorschriften im Zusammenhang mit Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Fenstern unter anderem in der [SUVA](#) (Schweizerische Unfallversicherung) aufgelistet.



Bei der Selektion des passenden zertifizierten Sicherungssystems für Fenster sollte grundsätzlich auf folgende Aspekte geachtet werden:

- Stabilität und Tragfähigkeit
- einfache Handhabung
- Flexibilität in puncto Einsetzbarkeit (verschiedene Fenstertypen)
- Rechtskonformität (Zertifiziertes Produkt)
- vertrauenswürdiger Hersteller

Welche Absturzsicherung passt für Ihren Betrieb?

Auch in dieser Hinsicht steht man als Konsument bzw. verantwortungsbewusster Unternehmer, der seine Wartungs- und Reinigungskräfte bestmöglich schützen möchte, oft vor der Qual der Wahl. Zahlreiche Hersteller bieten die unterschiedlichsten Systeme und Lösungen an. Da kann man schon einmal den Überblick verlieren. Zuerst wird zwischen Kollektiv- (Modulare Fenster Sicherung) und Individualschutz / EAP mit PSA (Einzelanschlagpunkte mit persönlicher Schutzausrüstung) unterschieden. Die „[Modulare Fenster Sicherung – MFS](#)“ beispielsweise des Herstellers INNOTECH ist ein mobiles Fenstergeländer und zählt somit zum Kollektivschutz, der Stürze aus dem offenen Fenster verhindert. Beim Einsatz dieser Absturzsicherung benötigen die Mitarbeiter keine PSA. Zudem sind zur Montage dieses Systems keinerlei baulichen Maßnahmen nötig. „Das MFS hält, was es verspricht. Man fühlt sich gleich viel wohler“, berichtet Pirmin Heer, der auch von der einfachen Handhabung begeistert ist. „Es ist einfach mitzunehmen und innerhalb kürzester Zeit installiert. Mein gesamtes Team verwendet das Fenstergeländer sehr gerne und fühlt sich nun auch wirklich sicher. Ich bekomme von meinen Leuten nur positive Resonanz. Und außerdem entspricht nun alles den Vorschriften und Regelungen der SUVA“, zeigt sich der einst selbst verunglückte Pirmin Heer zufrieden mit dieser Lösung.

Einzelanschlagpunkte EAP (Individualschutz) müssen fest im Bauwerk verankert sein, umstürzende Wartungs- und Reinigungskräfte entsprechend auffangen zu können. Ein solches Auffangsystem erfordert zwingend den Einsatz einer PSA. Und für diese benötigen die Anwender eine fundierte Einschulung.

***Wichtig:** Egal, für welches System man sich auch entscheidet, beim Kauf der Absturzsicherung für Fenster sollte man vor allem auf eine entsprechende Zertifizierung achten. Nur dann entspricht die Sicherungslösung auch allen rechtlichen Normen und Vorschriften.*

Auch für etwas höhere Fenster, gibt es eine Lösung mit einer zusätzlichen Querstrebe, damit man trotzdem sicher arbeiten kann (Bild)

Sicherheit und weitere Vorteile

Arbeitgeber, die sich umfassend und aktiv über die rechtlichen Vorgaben hinausgehend um die Sicherheit und den Schutz ihrer Wartungs- und Reinigungskräfte von Fenstern respektive all ihrer Mitarbeiter bemühen, genießen einige weitere und entscheidende Vorteile. Denn Mitarbeiter, die sich bei ihrem Arbeitgeber rundum gut aufgehoben fühlen, sorgen wiederum für eine positive Reputation des Unternehmens. Und wie wir wissen, sind zufriedene Mitarbeiter loyale Mitarbeiter. Dadurch lässt sich auch die Fluktuation im Unternehmen spürbar reduzieren. Zudem senken sie so das Risiko von langfristigen verletzungsbedingten Ausfällen deutlich.

Mehr zur Fensterabsturzsicherung finden Sie bei der INNOTECH Arbeitsschutz AG, Neuenhof oder wünschen Sie eine Beratung vor Ort? Roger Neuenschwander, Tel. 079/927 76 54